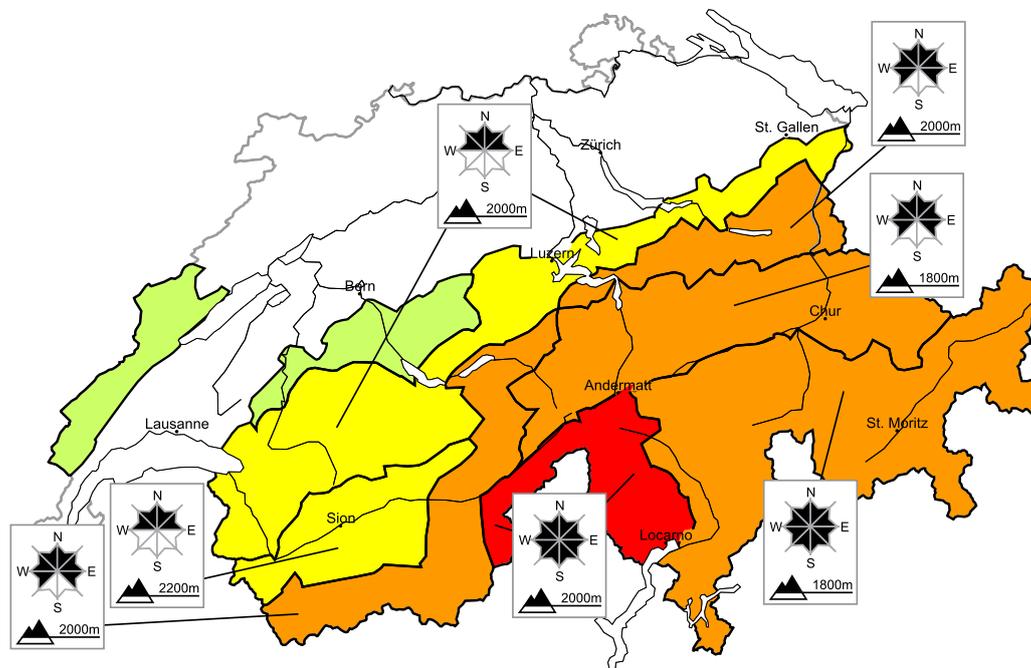


# Im Süden viel Neuschnee: Gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 7.12.2020, 08:00 / Nächstes Update: 7.12.2020, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.12.2020, 08:00



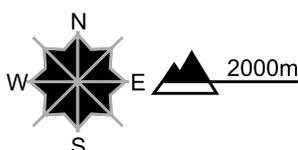
### Gebiet A

### Gross, Stufe 4



#### Neuschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die umfangreichen Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Es sind mittlere bis grosse spontane Lawinen zu erwarten. An steilen Schattenhängen sind oberhalb von rund 2400 m einzelne sehr grosse Lawinen möglich. Exponierte Verkehrswege sind teilweise gefährdet.

Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

#### Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, vor allem unterhalb von rund 2000 m. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Diese können vereinzelt sehr gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

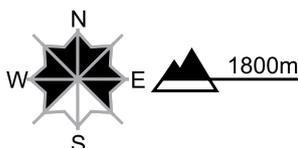
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage liegen an steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Lawinen können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und gross werden. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht. Beim Freeriden beachten, dass viele Varianten diesen Winter noch kaum befahren wurden.

**Gleitschneelawinen**

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, vor allem unterhalb von rund 2000 m. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

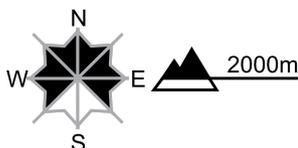
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die Trieb Schneeansammlungen der letzten Tage überlagern vor allem an Nordhängen eine schwache Altschneedecke. Sie sind überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

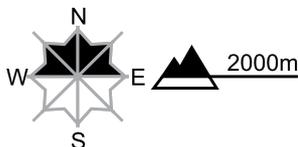
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Es liegt erst wenig Schnee. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage überlagern vor allem an Nordhängen eine schwache Altschneedecke. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

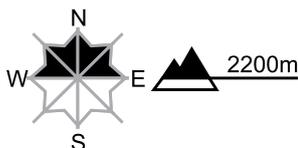
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Es liegt erst wenig Schnee. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage überlagern vor allem an Nordhängen eine schwache Altschneedecke. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

**Gebiet G**

**Gering, Stufe 1**



**Kein ausgeprägtes Lawinenproblem**

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sollten im extremen Gelände gemieden werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.12.2020, 17:00

### Schneedecke

Die grossen Neu- und Tribschneemengen in den Hauptniederschlagsgebieten des Tessins und Graubündens setzen und stabilisieren sich in mittleren Lagen zunehmend, in höheren Lagen etwas langsamer. Instabilitäten im Neu- und Tribschnee sind vor allem noch in den oberflächennahen Schichten zu erwarten. Vor allem an steilen Nordhängen liegt der Schnee dieser Niederschlagsperiode auf einer ungünstigen Unterlage. Dort lag vor der aktuellen Niederschlagsperiode am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von rund 1500 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 bis 2400 m eine dünne, mehr oder weniger geschlossene Schneedecke. Diese war teilweise vom Wind geprägt, enthielt aber auch weiche Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen. An Südhängen war die Schneedecke erst etwa 500 m weiter oben durchgehend und oft kompakt.

### Wetter Rückblick auf Sonntag, 06.12.2020

In der Nacht auf Sonntag schneite es verbreitet bis unter 1000 m, im Engadin und in Südbünden stieg die Schneefallgrenze jedoch vorübergehend bis auf rund 1500 m. Tagsüber schneite es vor allem im Tessin und Graubünden weiter.

#### Neuschnee

Von Samstag- bis Sonntagnachmittag schneites es:

- im östlichen Berner Oberland, in der Zentralschweiz, am Alpenhauptkamm vom Goms bis ins Unterengadin und südlich davon sowie in Mittelbünden: verbreitet 40 bis 70 cm
- vom Saastal bis Wengen, am übrigen zentralen und östlichen Alpennordhang ohne Voralpen, in Nordbünden: 20 bis 40 cm
- sonst weniger als 20 cm

Damit fielen seit Niederschlagsbeginn in der Nacht zum Freitag folgende Schneemengen:

- am Alpensüdhang, im südlichen Goms, im Urseren, im Medel und im Oberengadin: 100 bis 150 cm
- vom nördlichen Goms über das Hasli- ins Gadmertal und über die Urner Alpen nach Mittelbünden und ins Unterengadin: verbreitet 70 bis 100 cm
- nördlich daran angrenzend vom Saastal über das östliche Berner Oberland, die südliche Zentralschweiz und die Glarner Alpen bis nach Nordbünden: 40 bis 70 cm
- sonst verbreitet 20 bis 40 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und -1 °C ganz im Osten

#### Wind

Der Südwind blies in der Nacht in der Höhe vor allem in Graubünden und im Tessin mässig bis stark, zeitweise stürmisch, sonst schwach bis mässig. Tagsüber nahm er ab und wehte schwach bis mässig.

### Wetter Prognose bis Montag, 07.12.2020

Am Alpensüdhang und im Oberengadin ist es bedeckt, sonst wechselnd bis stark bewölkt mit Aufhellungen. Am Nachmittag wird es am westlichen Alpennordhang und im Wallis zunehmend sonnig.

#### Neuschnee

Von Sonntag- bis Montagnachmittag werden folgende Neuschneemengen erwartet:

- Alpenhauptkamm vom Saastal bis ins Berninagebiet und südlich davon 20 bis 30 cm, lokal bis 40 cm
- übriges nördliches Oberwallis, zentraler und östlicher Alpennordhang, übriges Graubünden: 10 bis 20 cm
- sonst weniger als 10 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -6 °C

#### Wind

meist mässig aus südlichen Richtungen, in der Höhe tagsüber teilweise stark

**Tendenz** bis Mittwoch, 09.12.2020

An beiden Tagen ist es meist stark bewölkt und es fällt bis unter 1000 m etwas Schnee, am Dienstag vor allem im Süden, am Mittwoch in allen Gebieten. Der Wind bläst am Dienstag in der Höhe zum Teil noch mässig bis stark aus Süd, am Mittwoch schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen. Die Lawinengefahr nimmt vor allem in den neuschneereichen Gebieten ab, sonst verändert sie sich nicht wesentlich.